

# Kreisarchiv Stormarn E103

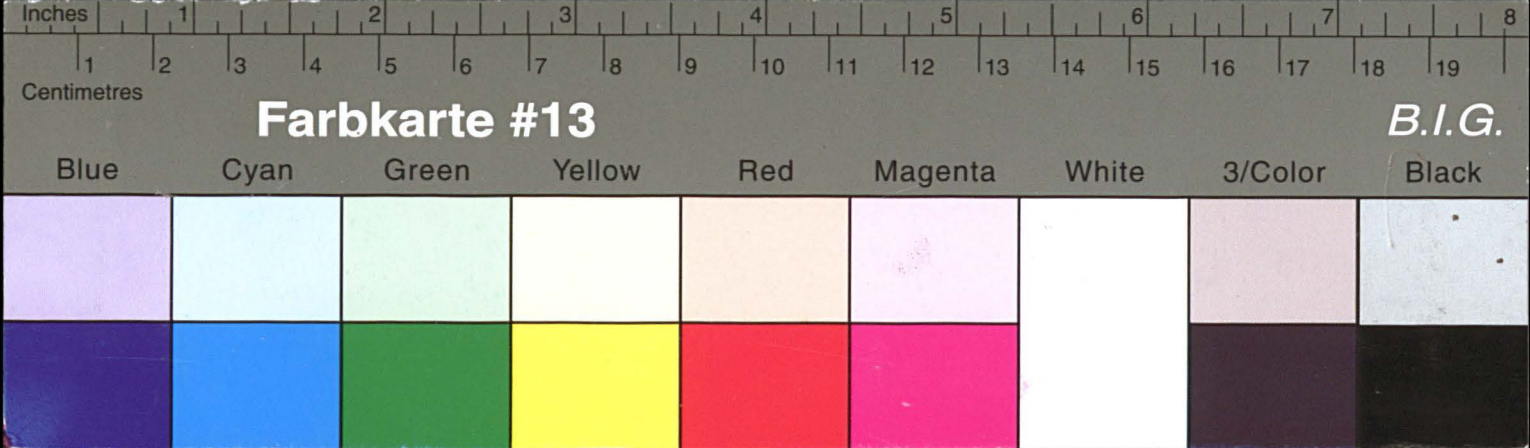
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

452



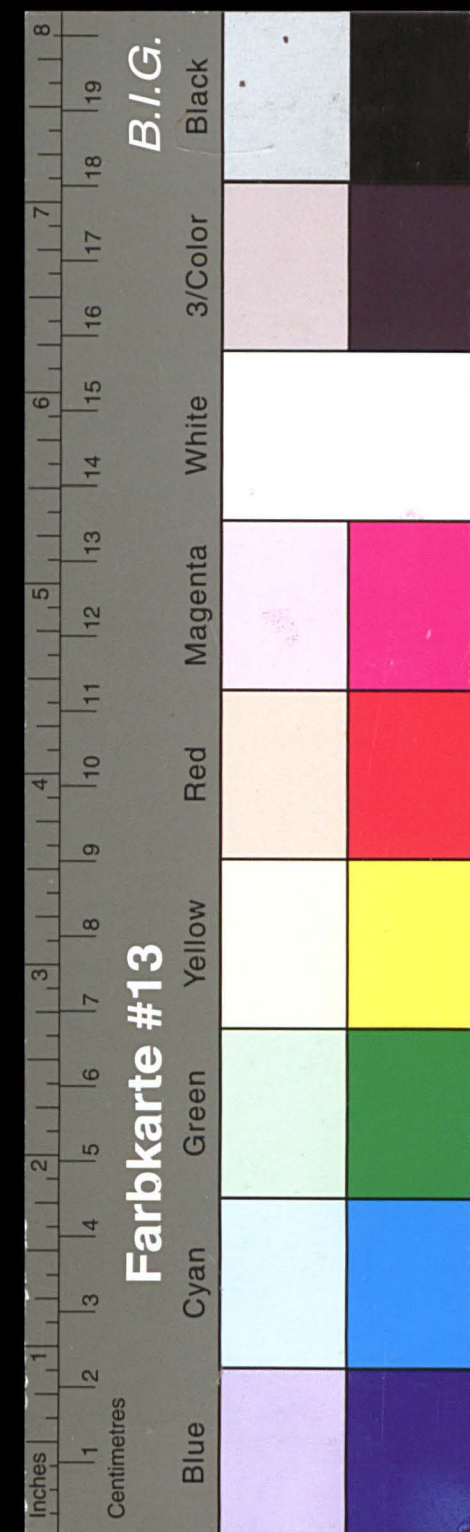


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

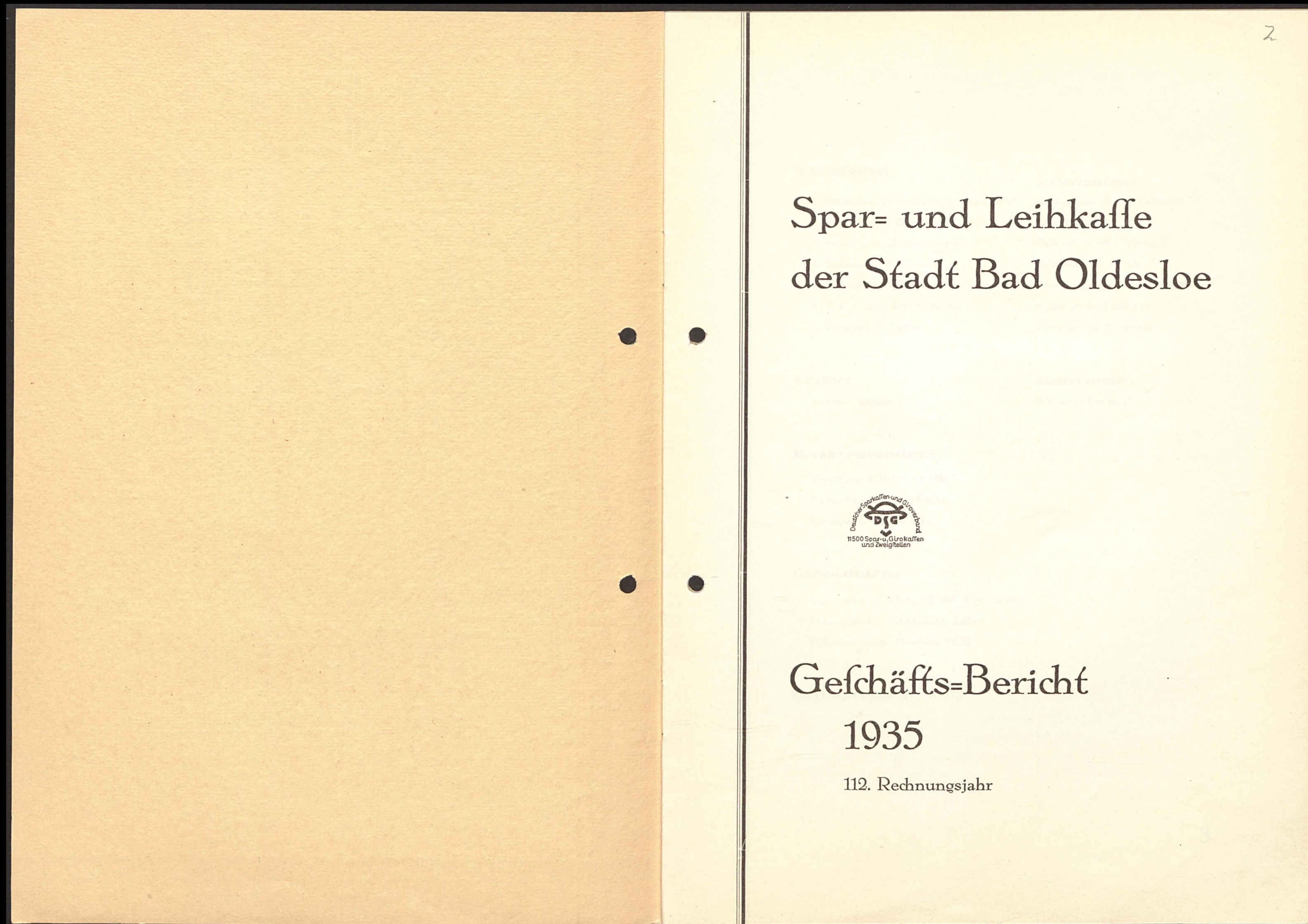




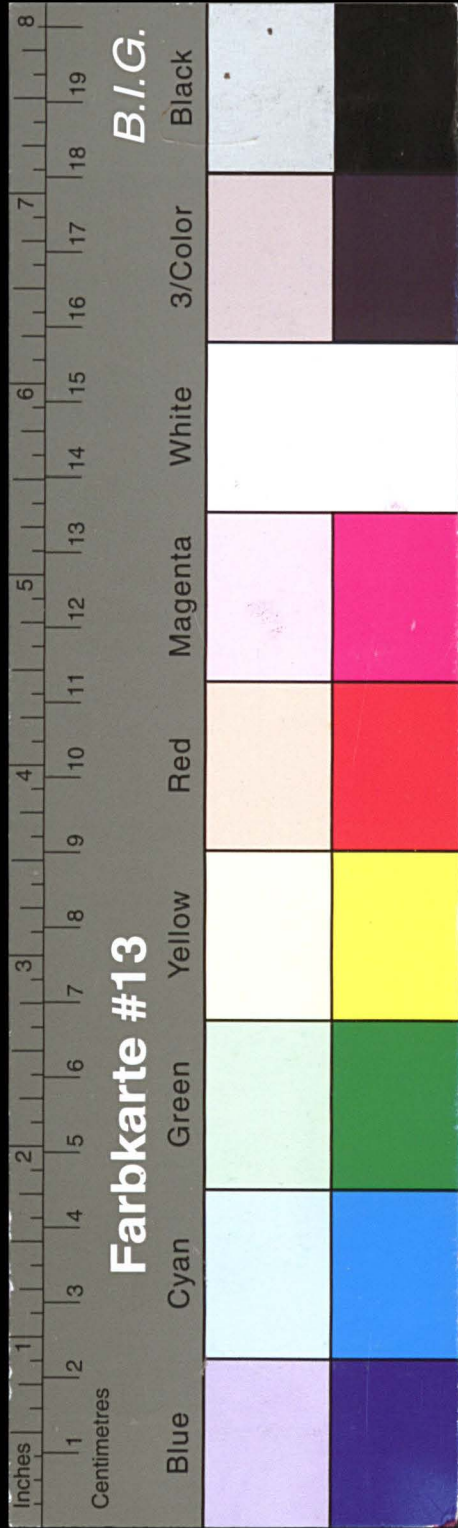


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

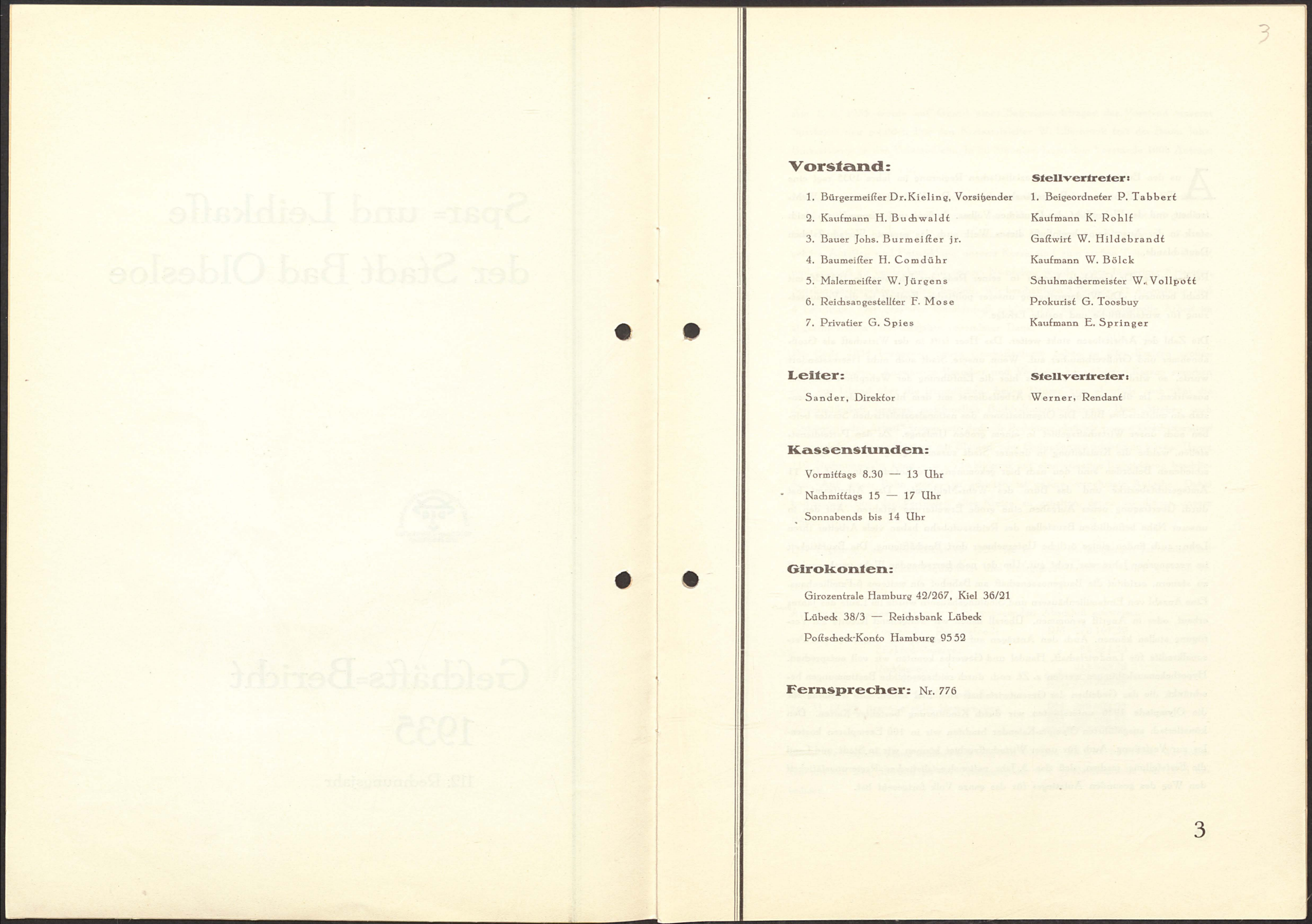






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



**Vorstand:**

- 1. Bürgermeister Dr.Kieling, Vorsühender
- 2. Kaufmann H. Buchwaldt
- 3. Bauer Johs. Burmeister jr.
- 4. Baumeister H. Comdühr
- 5. Malermeister W. Jürgens
- 6. Reichsangestellter F. Mose
- 7. Privatier G. Spies

**Stellvertreter:**

- 1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann K. Rohlf
- Gastwirt W. Hildebrandt
- Kaufmann W. Bölek
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Prokurist G. Toosbuy
- Kaufmann E. Springer

**Leiter:**

Sander, Direktor

**Stellvertreter:**

Werner, Rendant

**Kassenstunden:**

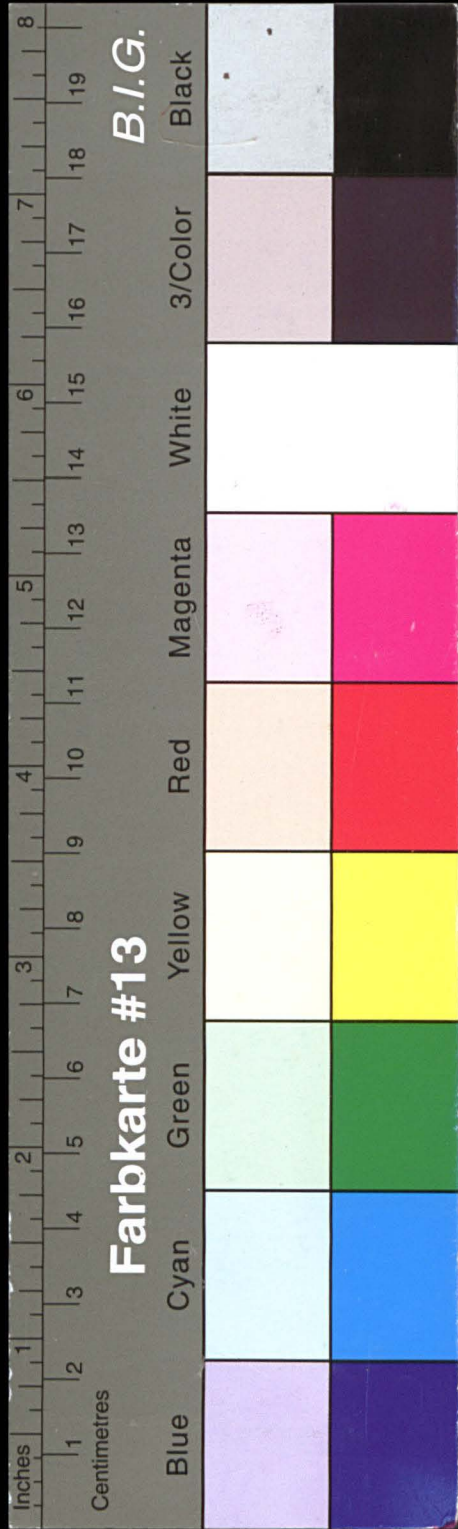
- Vormittags 8.30 — 13 Uhr
- Nachmittags 15 — 17 Uhr
- Sonabends bis 14 Uhr

**Girokonten:**

- Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
- Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck
- Pofschck-Konto Hamburg 95 52

**Fernsprecher:** Nr. 776





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aus den Erfolgen der nationalsozialistischen Regierung im Jahre 1935 ragt eine Tat des Führers und Reichskanzlers heraus: Die Wiedereinführung der Wehrfreiheit und der Wehrpflicht des Deutschen Volkes. Außen- und innenpolitisch gleich stark in der Auswirkung beeinflußt dieses Werk auch das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands.

Reichsminister Dr. Goebbels konnte in seiner Rede zur Jahreswende 1935/36 mit Recht betonen: „Die Wiedererringung unserer politischen Freiheit ist die Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Erfolge.“

Die Zahl der Arbeitslosen sinkt weiter. Das Heer tritt in der Wirtschaft als Großabnehmer und Großverbraucher auf. Wenn unsere Stadt auch nicht Heeresstandort wurde, so wird sich doch ebenfalls hier die Einführung der Wehrpflicht mittelbar auswirken. Im übrigen gibt uns der Arbeitsdienst mit dem hier liegenden Gruppenstab ein militärisches Bild. Die Organisationen des nationalsozialistischen Staates beleben auch unser Wirtschaftsgebiet in einem großen Umfange. Zu den Parteidienststellen, welche die Kreisleitung in unserer Stadt zusammengelegt hat und den verschiedenen Behörden sind neu nach hier gekommen: das Entschuldungsamt für 11 Amtsgerichtsbezirke und das Büro des Wehr-Meldeamts. Das Arbeitsamt hat durch Übertragung neuer Aufgaben eine große Erweiterung erfahren. Auf den in unserer Nähe befindlichen Baustellen der Reichsautobahn haben viele Arbeiter ihren Lohn; auch finden einige örtliche Unternehmer dort Beschäftigung. Die Bautätigkeit im vergangenen Jahre war recht gut. Um der noch herrschenden Wohnungsknappheit zu steuern, errichtet die Baugenossenschaft am Bahnhof ein weiteres 6-Familienhaus. Eine Anzahl von Einfamilienhäusern und Siedlungshäusern wurde im Laufe des Jahres erbaut oder in Angriff genommen. Überall haben wir weitgehend Kredite zur Verfügung stellen können. Auch den Anträgen auf Ausleihung auf dem Wege des Personalkredits für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe konnten wir voll entsprechen. Hypothekenausleihungen werden z. Zt. noch durch reichsgesetzliche Bestimmungen beschränkt, die das Gedeihen der Gesamtwirtschaft zum Ziel haben. Die Werbung für die Olympiade 1936 unterstützten wir durch Kreditierung bestellter Karten. Den künstlerisch ausgeführten Olympia-Kalender brachten wir in 100 Exemplaren kostenlos zur Verteilung. Auch für unser Wirtschaftsgebiet können wir in Stadt und Land die Feststellung machen, daß das 3. Jahr nationalsozialistischer Regierungstätigkeit den Weg des gesunden Aufstieges für das ganze Volk fortgesetzt hat.

Am 1. 3. 1935 wurde auf Grund eines Satzungsantrages der Vorstand unserer Sparkasse neu gebildet. Für den Kreisamtsleiter W. Ellerbrook trat der Bauer Johs. Burmeister jr. in den Vorstand ein. In 50 Sitzungen lagen dem Vorstände 1000 Anträge zur Beschlußfassung vor.

Mit dem 30. 9. 1935 ist der langjährige, verdienstvolle Leiter unserer Sparkasse, Direktor Harmsdorf, nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Fast 33 Jahre, davon 20 Jahre als Leiter, hat Herr Harmsdorf unserm Institut angehört. Aufstieg und Entwicklung unserer Kasse sind zum großen Teile seiner Arbeit und Tatkraft zu verdanken. Zu seinem Nachfolger wurde unser bisheriger Kassierer, Sparkassen-Inspektor Sander, bestellt. Wir beschäftigen 5 Beamte, 11 Angestellte und 4 Lehrlinge. Der gesamten Gefolgschaft gebührt für die hingebungsvolle Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahre besonderer Dank.

Die Ende 1934 bezogenen neuen Geschäftsräume haben in allen Kreisen großen Beifall gefunden. Auswärtige Besucher und Vertreter benachbarter Kassen sprachen sich nur lobend über die freundlichen, hellen Räume aus, ebenfalls auch über die Zweckmäßigkeit unseres maschinellen Buchhaltungsverfahrens. Dem Streben nach „Schönheit der Arbeit“ tragen wir dadurch Rechnung, daß wir unsere Geschäftsräume dauernd durch einen Gärtner mit Blumen oder Grünpflanzen schmücken lassen. Unser 112. Rechnungsjahr können wir rückblickend auf eine günstige Entwicklung beschließen. Auf dieser Bahn weiter zu arbeiten ist unsere vornehmste Aufgabe. Dabei hoffen wir, uns das Vertrauen aller Kreise zu erhalten, denen zu dienen unsere Pflicht ist.

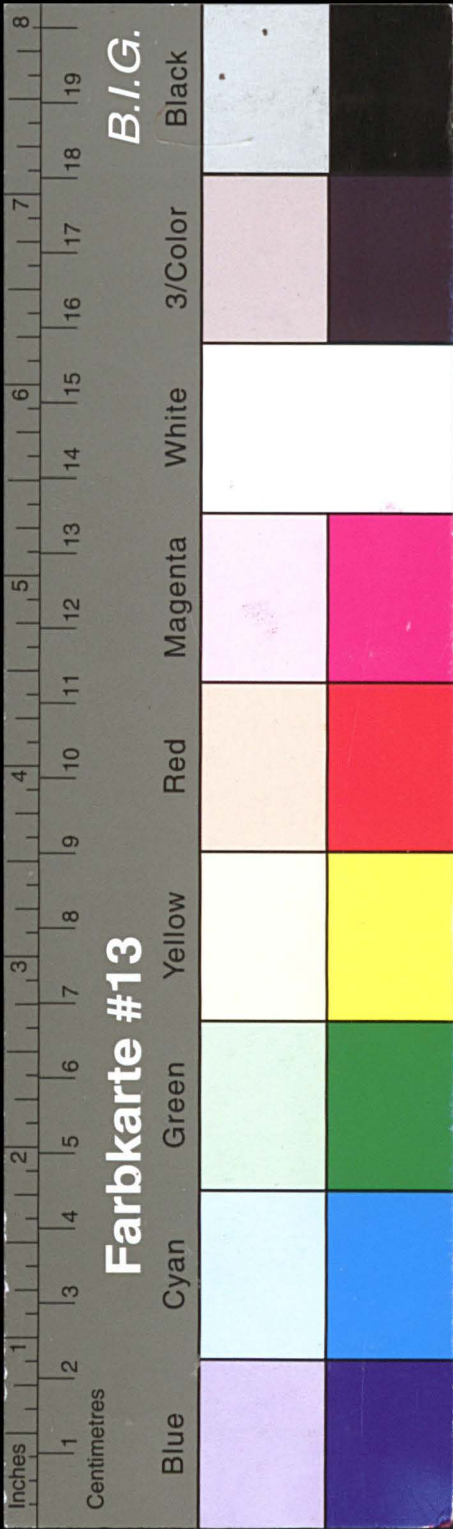
Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1935 ist in dem nachfolgenden Jahresabschluß dargelegt. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt.

An Reserven können wir nach dem vorliegenden Abschluß ausweisen:

Gesetzlicher Reservefonds:	RM. 270 161.39
Effekten-Reserve:	„ 61 864.20
Rücklagen:	„ 418 302.70
	<u>RM. 750 328.29</u>
dazu die in unserm Wertpapierbestand	
per 31. 12. 35. liegende stille Reserve von	<u>RM. 229 692.22</u>
	<u>RM. 980 020.51</u>

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich von RM. 977 800 auf RM. 1 523 784. Wir konnten uns mit RM. 550 000 an der Zeichnung der 4 1/2 % Reichsanleihe von 1935 beteiligen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

## 1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	55 006 884	46 453 745	48 727 125	67 721 112
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 720 521	1 487 623	1 664 835	2 063 793
	b) Auszahlungen	65 700	1 820 360	1 355 774	1 371 327	1 478 284
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	21 056 630	18 406 477	19 852 791	23 414 623
	b) " " " Habens.	8 014 860	21 051 904	18 452 553	19 993 432	23 793 539

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912,— RM.  
» 1932: 7 290 626.— »  
» 1933: 7 548 612.— »  
» 1934: 7 999 632.— »  
» 1935: 8 894 531.— »

## 2. Sparverkehr.

Die Spareinlagen haben im Berichtsjahre einen Zuwachs um RM. 585509.— auf 7047287.— erfahren.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück	1935 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	5247	13 715	13 291	13 379
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	961	944	1 156	1 612
3	Summe 1—2	891	6208	14 659	14 447	14 991
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	707	1 368	1 068	881
5	Bestand am Ende des Jahres	864	5501 8214 Aufw.	13 291 Abg. 424	13 379	14 110
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	254	424	88	731

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	6 136 259	6 036 421	6 168 270	6 461 778
2	Einzahlungen	236 010	1 485 677	1 263 322	1 417 763	1 821 014
3	Zinsgutschriften	6 895	234 844	224 301	247 072	242 779
4	Summe 1—3	245 100	7 856 780	7 524 044	7 833 105	8 525 571
5	Rückzahlungen	65 700	1 820 359	1 355 774	1 371 327	1 478 284
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	6 036 421 Abgang	6 168 270	6 461 778	7 047 287
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	99 838	131 849	293 508	585 509

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.  
» 1932: 440.13 »  
» 1933: 464.10 »  
» 1934: 482.98 »  
» 1935: 499.45 »

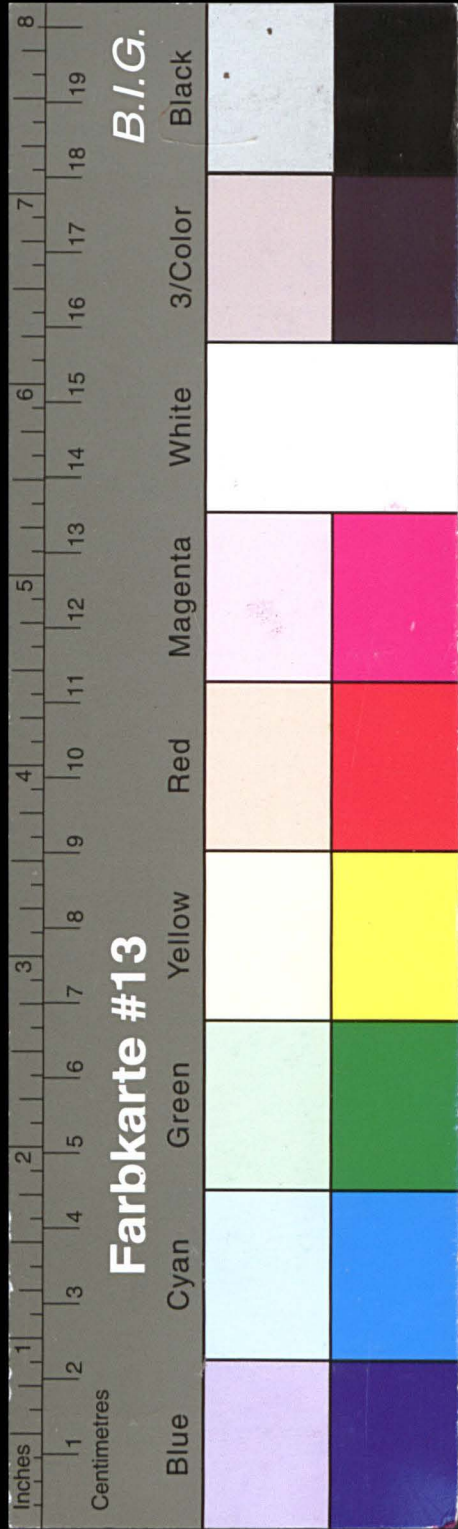
Am Jahresschluß befanden sich 14110 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6036	2947	1815	1729	1062	243	183	95	14110

Wir haben 1100 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 9825.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 28000.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Auf derselben Grundlage wollen wir auch das Schulsparen wieder einrichten, um den Kindern die Möglichkeit des Ansparens eines Betrages für die Schulentlassung zu geben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 62 600.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

## 3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie der städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkasse, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N.S.D.A.P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. Die Übertragung einer großen Zahl von Beiträgen an die Ortskrankenkasse und an die Bäuerliche Krankenkasse führen wir ebenfalls als Daueraufträge aus. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuern, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge usw. zu machen. Dann wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen, der unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken vermag und damit dem allgemeinen Nutzen dient.

## Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1269 auf 1346. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

## 4. Kredite.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**:

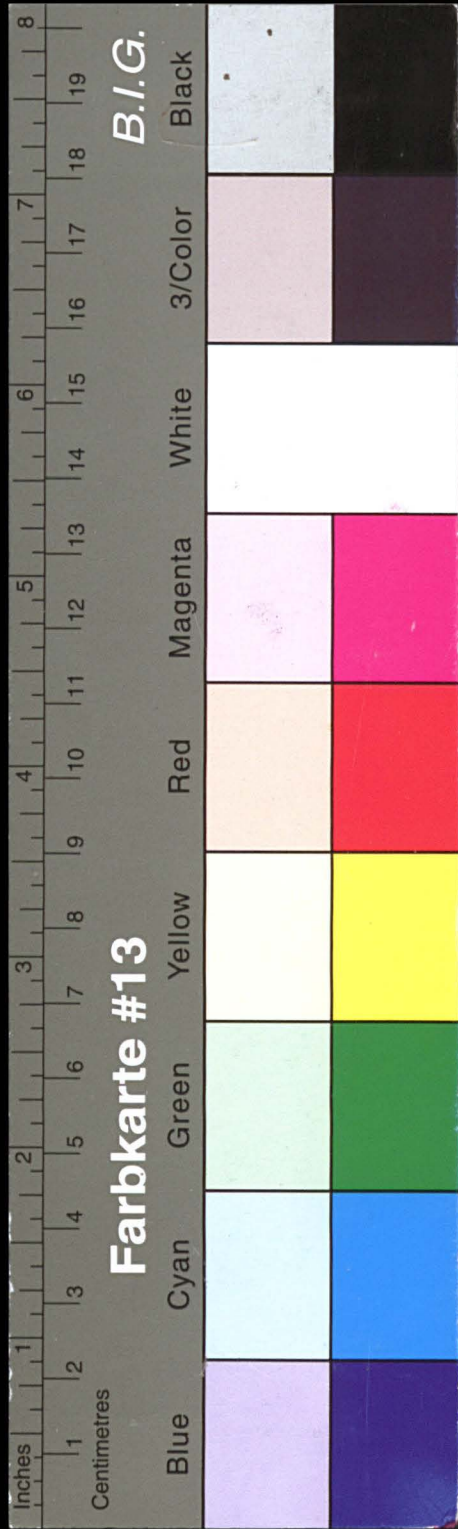
Kurzfristige Kredite ultm. 1935			
Sicherheiten:			
		Anzahl	Betrag RM.
1.	gegen börsengängige Wertpapiere . . . . .	6	24 829.80
2.	gegen sonstige sahungsm. Sicherheiten . . . . .	326	974 761.83
3.	sonstige gedeckte und Blanko-Kredite . . . . .	226	65 740.54
4.	an Genossenschaften . . . . .	1	1 986.80
Summe		559	1 067 318.97

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1708 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 642 735.87.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2 000 RM.	Anzahl 434	Betrag RM. 219 223.35
2 001—10 000 "	105	" " 443 836.41
10 001—30 000 "	17	" " 271 919.58
über 30 000 "	3	" " 132 339.63
	559	1 067 318.97





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1935 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.
a) auf landwirtsch. Grundstücke	77	46 216.—	115	309 542.—	48	506 257.—	240	862 015.—	9	76 300.—*)
b) auf städtische Grundstücke	325	192 472.—	494	1 210 136.—	113	1 214 000.—	932	2 616 608.—	22	87 595.—*)
Summe	402	238 688.—	609	1 519 678.—	161	1 720 257.—	1172	3 478 623.—	31	163 895.—

\*) Bei den neuausgegebenen Hypotheken handelt es sich größtenteils um Festschreibung von Krediten. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Betriebsjahres 5 1/2 0/0, für landwirtschaftliche Hypotheken 4 1/2 0/0.

## 5. Wertpapiere.

Wir besorgten in erheblichem Umfange für unsere Kundschaft die Stücke und Bescheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung. Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

## 6. Liquidität.

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 1 900 000.—.

## 7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 77 000.—**. Wir werden satzungsgemäß RM. 30 800.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30 800 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 400.— zur Verwendung für ausschließlich wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 270 161.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 480 166.90. Zusammen RM. 750 328.29.

# Jahresabschluß





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Aktiva

## Bilanz für den

	RM.	
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine	34 386	14
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- u. Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto	57 501	36
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen		
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel 678.06)	120 833.94	
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	100 000.—	
c) Schecke	5 401.11	
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten		
innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig
a) eigene Girozentrl.	761 901.81	300 000.—
dav. a. Li-Konto	508 750.—	—
b) Sparkassen	—	—
c) Kommunalbanken	—	—
d) andere öffentl.-rechtl. Banken	2 271.90	—
dav. a. Li-Konto	—	—
e) Privatbanken	7 749.95	—
Summe	771 923.66	300 000.—
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen des Reichs (davon auf Li-Konto RM. 491 250.—)	1 095 244.70	
b) Anleihen des eigenen Landes	162 325.—	
c) Anleihen der sonstigen Länder	—	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—	
e) sonstige Kommunale Wertpapiere	56 969.73	
f) sonstige Wertpapiere	209 245.—	
6. Langfristige Darlehen gegen Hypothek		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	862 015.23	
b) auf städtische Grundstücke	2 596 286.69	
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß VO. vom 27. 9. 1932	8 685.44	
7. Darlehen (unter Ausschuß von 6, 8, 9 u. 3a)		
Kontokorrent-Kredite	Darlehen	Summe
a) gegen bürsengängige Wertpapiere	21 354.80	3 475.—
b) gegen sonstige satzungsm. Sicherheit	727 580.60	247 181.23
c) sonstige gedeckte und Blanko-Kredite (ohne d)	29 946.99	35 793.55
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)	—	1 986.80
Summe	778 882.39	288 436.58
8. Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften		
an den eigenen Gewährverband	an sonst. Gemeind u. Gemeindeverb	an s. öff.-rechtl. Körperschaften
a) Wechsel	—	—
b) Sonstige kurzfristige Kredite	—	—
c) Langfristige Darlehen	529 356.47	22 744.88
Summe	529 356.47	21 603.18
9. Durchlaufende Kredite		
10. Fällige Zinsforderungen		
11. Sonstige Forderungen		
12. Aufwertungsrechnung		
a) Ausgleichsstock	528 416.66	
b) Härtefonds-Forderung gegen den Ausgleichsstock	72 542.90	
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände		
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse	76 000.—	
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke	5 000.—	
c) Einrichtungsgegenstände	7 436.25	
14. Bausparkasse	7 770	
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale u. beim zuständ. Sparkassenverband	63 600	
16. Posten der Rechnungsabgrenzung	21 557	
Summe der Aktiva	8 894 531	63

## 31. Dezember 1935

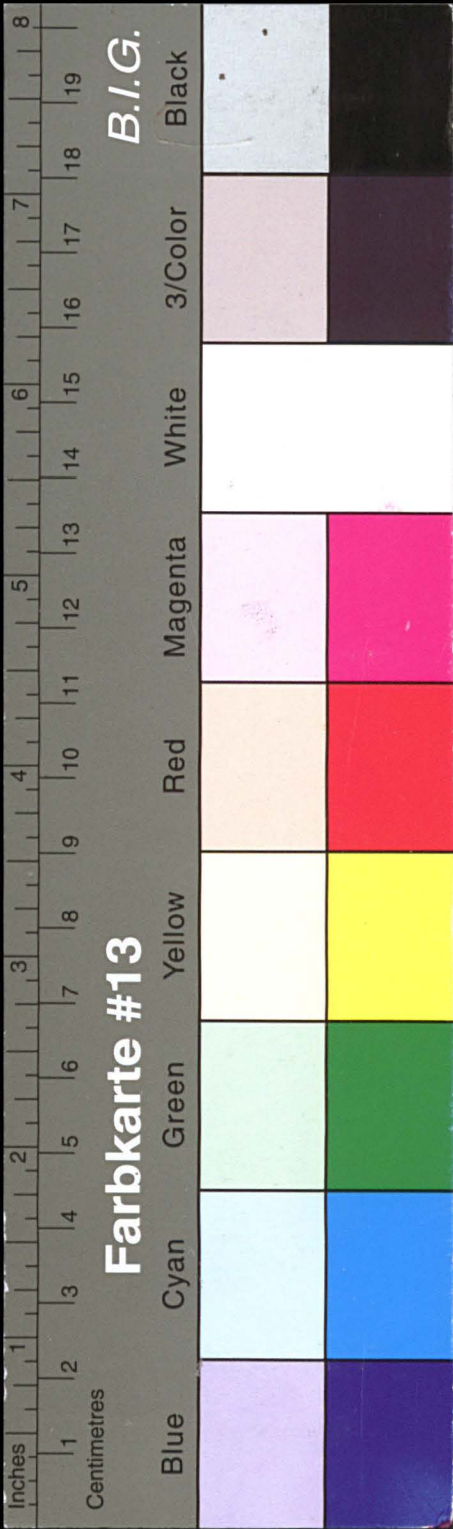
## Passiva

	RM.	
1. Spareinlagen		
a) mit satzungsmäßiger Kündigung	3 625 812.19	
b) mit besonders vereinbarter Kündigung	3 421 475.10	7 047 287 29
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen		
a) innerhalb 7 Tagen fällig	701 849.74	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	300 138.88	
c) nach mehr als 3 Monaten fällig	22 700.34	1 024 688 96
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:		
Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monat fällig
a) Reichsbank Lombard	—	—
b) eigene Girozentrale	—	—
c) Sparkassen	—	—
d) Kommunalbanken	—	—
e) and. öffentl. rechtl. Banken	—	—
f) Privatbanken*)	6 011.07	—
a-f) Geldanst. zusammen	6 011.07	—
g) eig. Gewährverband	—	—
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.	—	—
g und h) zusammen	—	—
i) sonstige Gläubiger	—	—
a-i) Gläubiger zusammen	6 011.07	—
4. Akzepte		
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen		
6. Aufwertungsrechnung		
a) Ausgleichsstock	—	—
b) Härtefonds	—	—
7. Rückstellungen		
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	239 361.39	
b) „ Kursrücklage	61 864.20	
c) sonstige Rücklagen	280 000.—	
9. Posten der Rechnungsabgrenzung		
10. Gewinn		
Summe der Passiva	8 894 531	63

\*) Verrechnungsguthaben hiesiger Banken

Bürgschafts(aval)verpflichtungen 22 343.—  
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln —





Aufwand	Gewinn- und	
1. Zinsaufwand:		
a) Spareinlagenzinsen	242 779	57
b) Zins. f. Giroeinlag. u. Depositen	9 474	82
c) Zinsen für Anleihen	86	98
d) sonstige Zinsen	—	—
2. Verwaltungskosten:		
a) persönliche	64 600	49
b) sächliche	20 768	63
3. Grundstücksaufwand:		
a) Unterhaltungskosten	475	04
b) Versicherungen	104	90
c) Grundstückssteuern	1 872	59
4. Steuern:		
a) Körperschaftsteuer	—	—
b) Vermögensteuer	397	80
c) Gewerbesteuer	8 095	28
d) Sonstige Steuern	22	60
5. Rückstellungen	—	—
6. Abschreibungen:		
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke	1 532	85
b) auf Einrichtungsgegenstände	3 209	89
c) sonstige	187	67
7. Kursverluste:		
a) effektive	—	—
b) buchmäßige	575	—
8. Abführung a. d. Kursrücklage	—	—
9. Sonstige Aufwendungen	4	42
10. Gewinn	77 000	—
Summe	431 188	53

Bad Oldesloe, den 20. Mai 1936

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes:  
gez. Dr. Kieling

Der Sparkassenleiter:  
gez. Sander

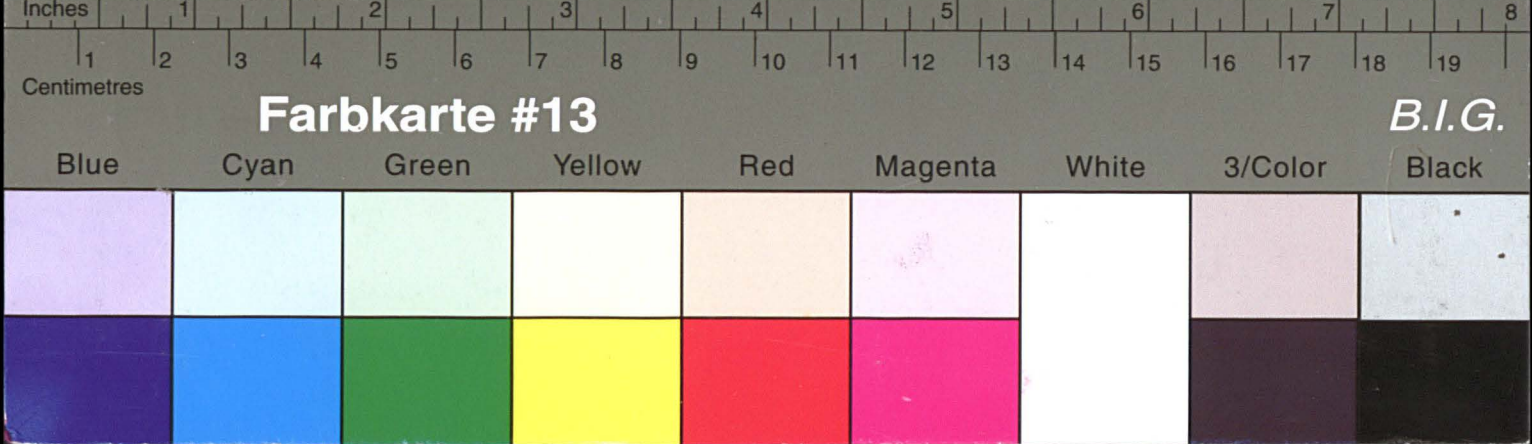
Verlust-Konto	Ertrag	
1. Zinsertrag	400 598	79
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen	1 887	10
3. Grundstücksertrag	4 773	46
4. Kursgewinne		
a) effektive	1 587	43
b) buchmäßige	—	—
5. Rückgriff a. die Kursrücklage	575	—
6. Sonstige Erträge	21 766	75
7. „ Zuwendungen	—	—
Summe	431 188	53

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 5. Mai 1936  
Prüfungsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes e.V.  
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer      Der Revisor: gez. Bremer      gez. Braasch

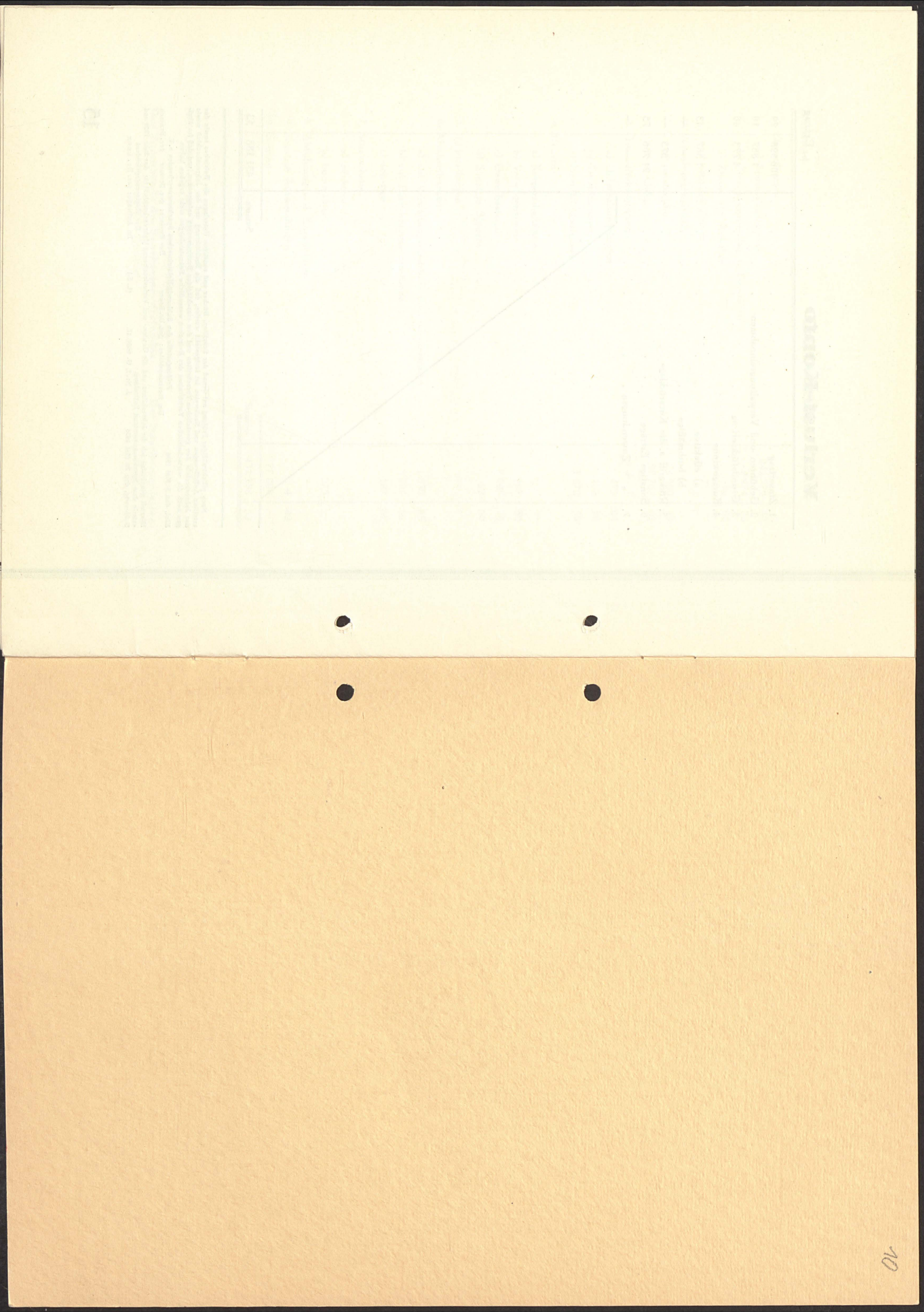
Hiermit genehmige ich die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluß) für das Jahr 1935 und erteile dem Sparkassenvorstand Entlastung.  
Schleswig, den 29. Mai 1936      J. Nr. I. G. 6044. 13.      (L. S.)      Der Regierungspräsident  
Im Auftrage: gez. Dr. Laux



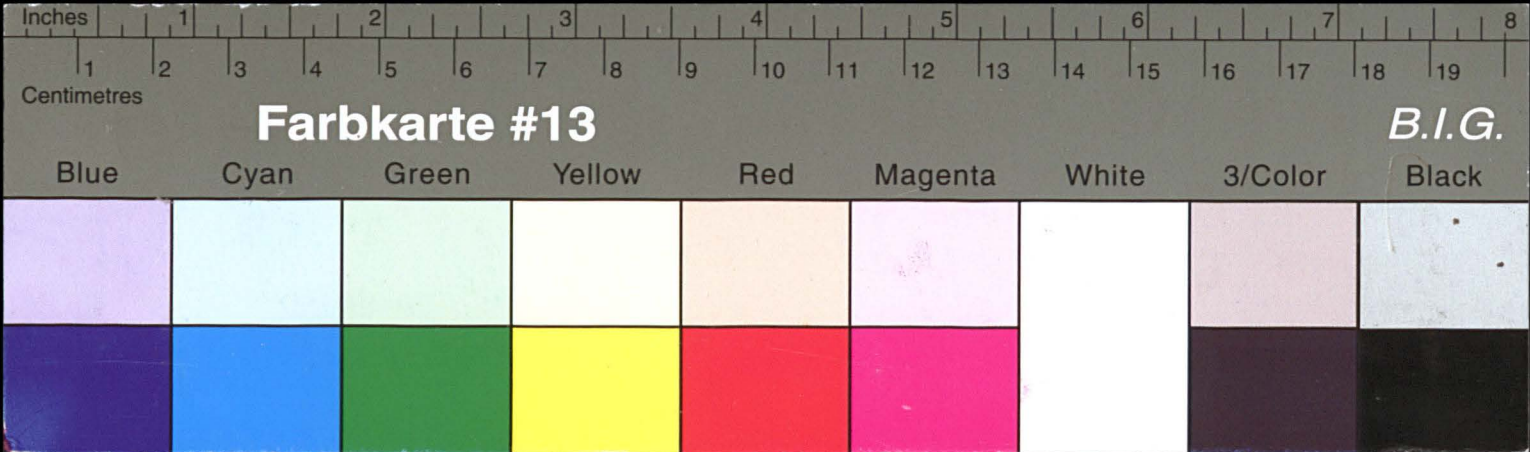


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

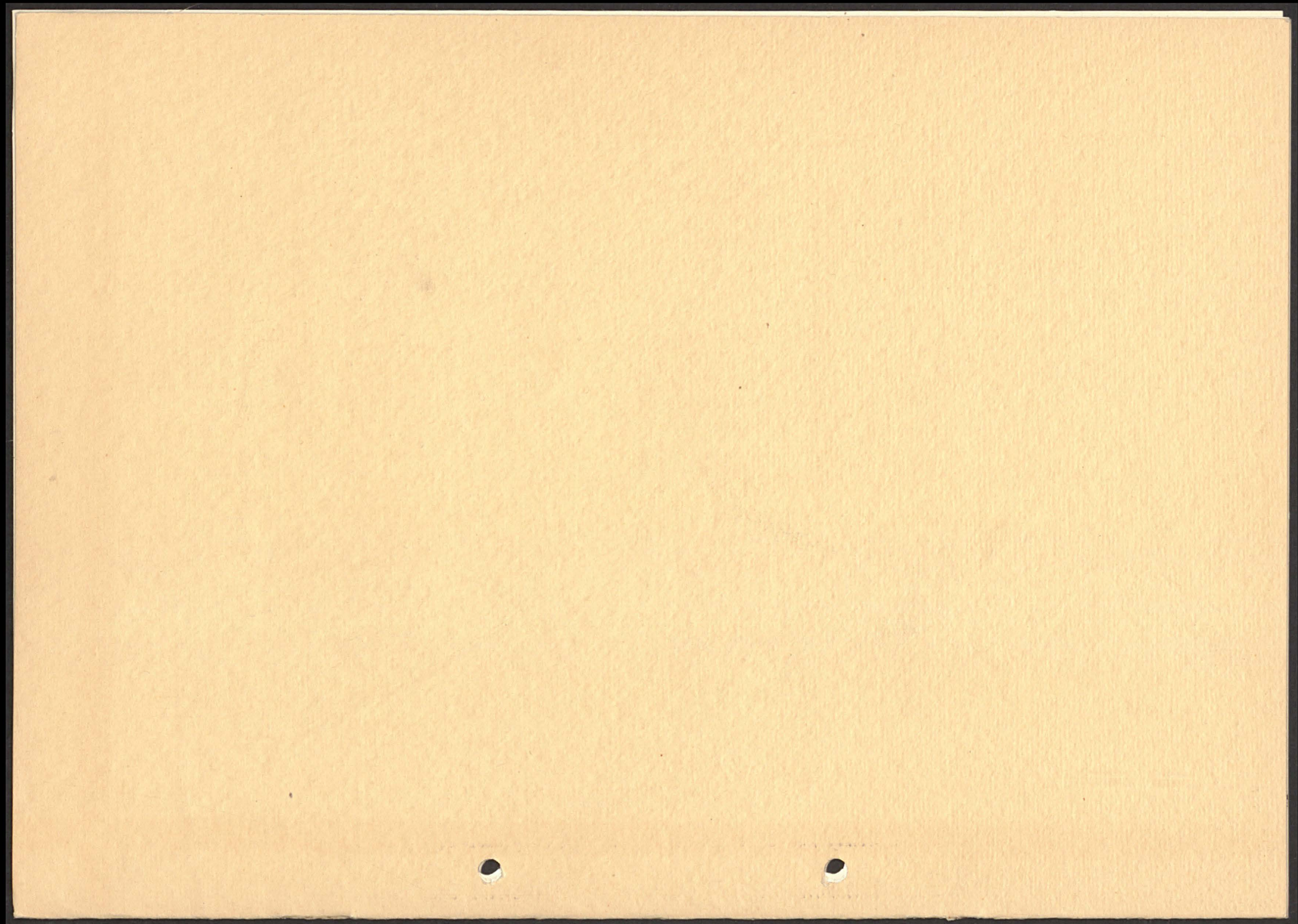




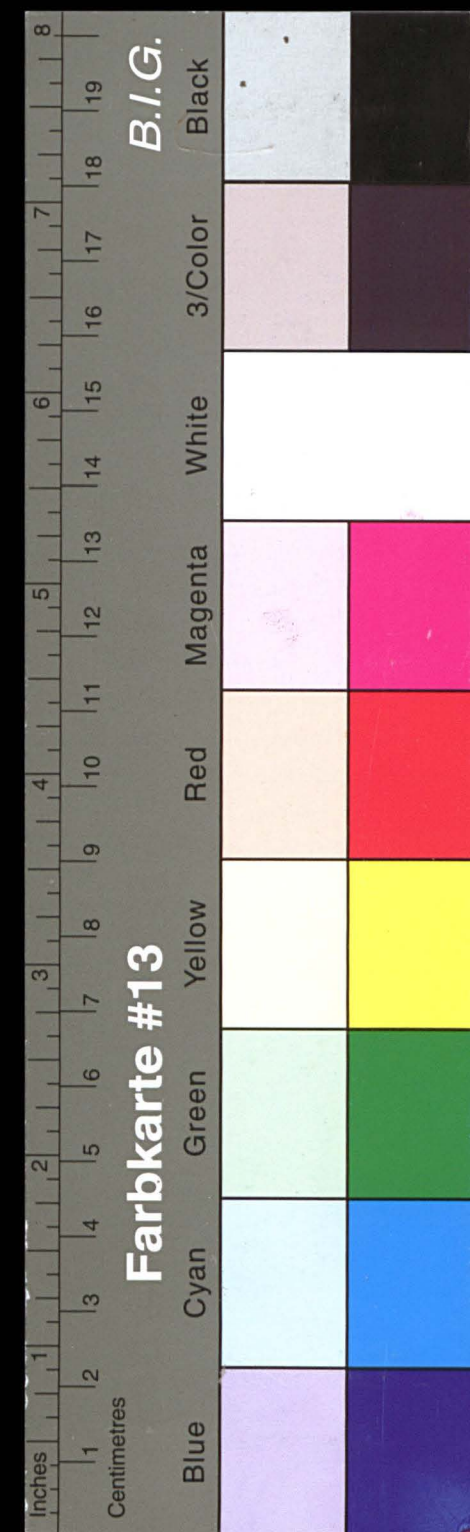


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

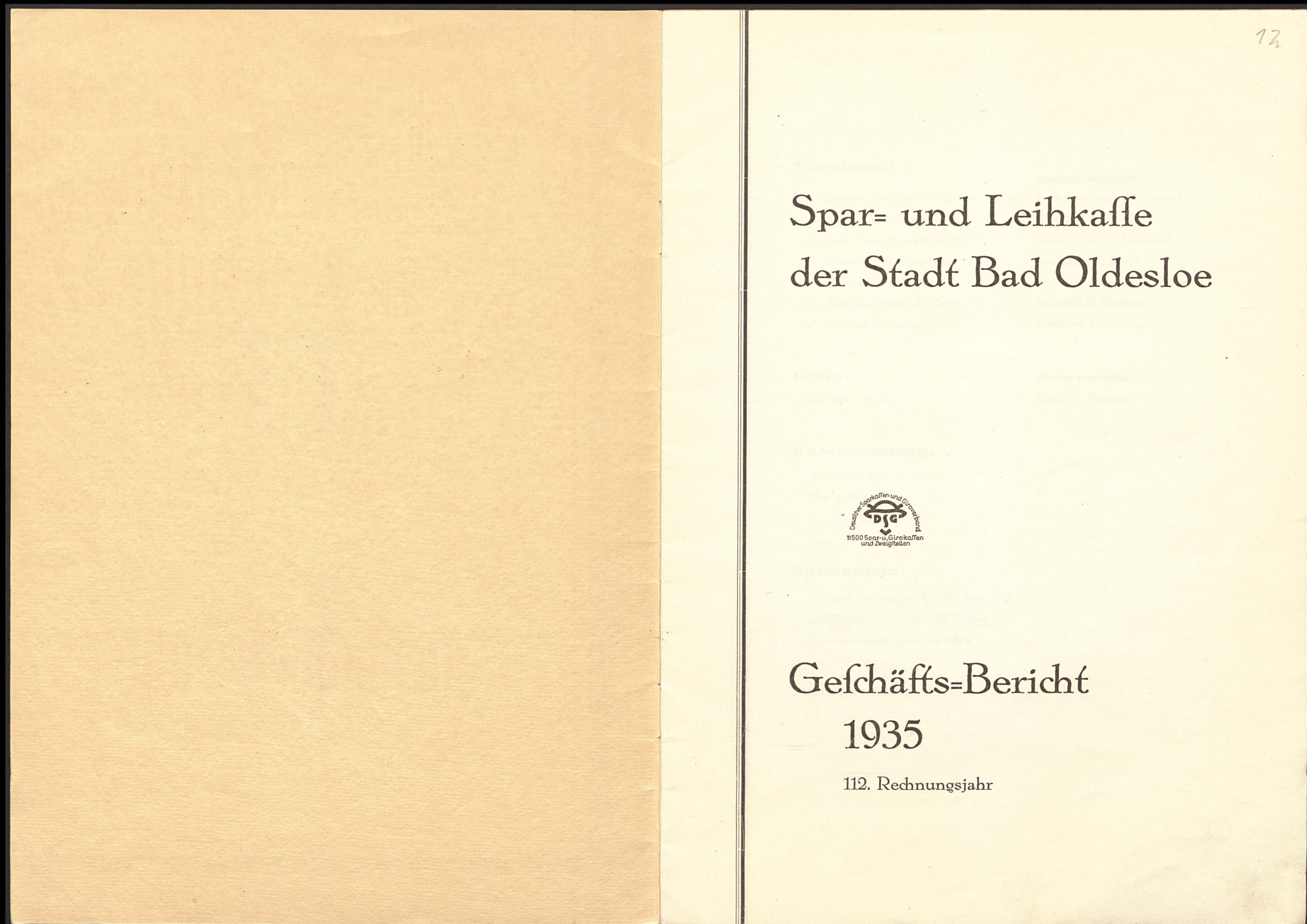




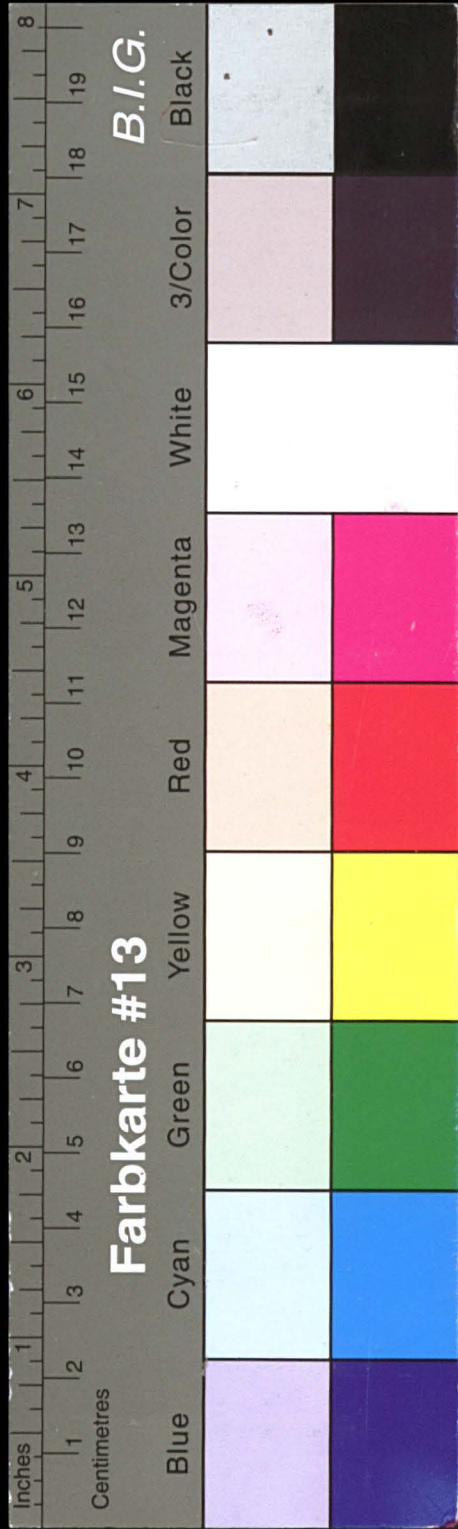


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

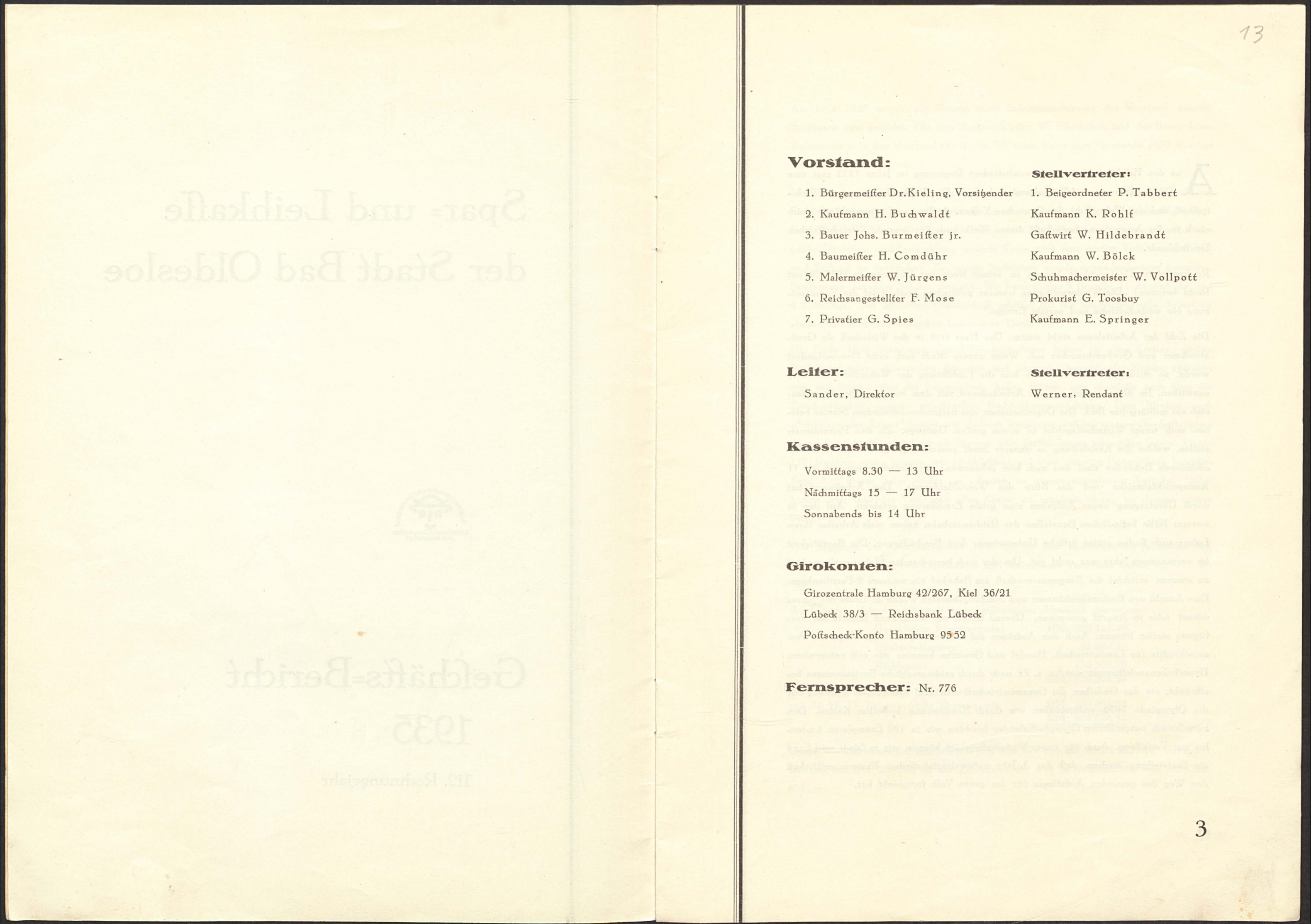






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Vorstand:

1. Bürgermeister Dr.Kieling, Vorsigender
2. Kaufmann H. Buchwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Baumeister H. Comdühr
5. Malermeister W. Jürgens
6. Reichsangestellter F. Mose
7. Privatier G. Spies

## Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann K. Rohlf
- Gastwirt W. Hildebrandt
- Kaufmann W. Bölck
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Prokurist G. Toosbuy
- Kaufmann E. Springer

## Leiter:

Sander, Direktor

## Stellvertreter:

Werner, Rendant

## Kassenstunden:

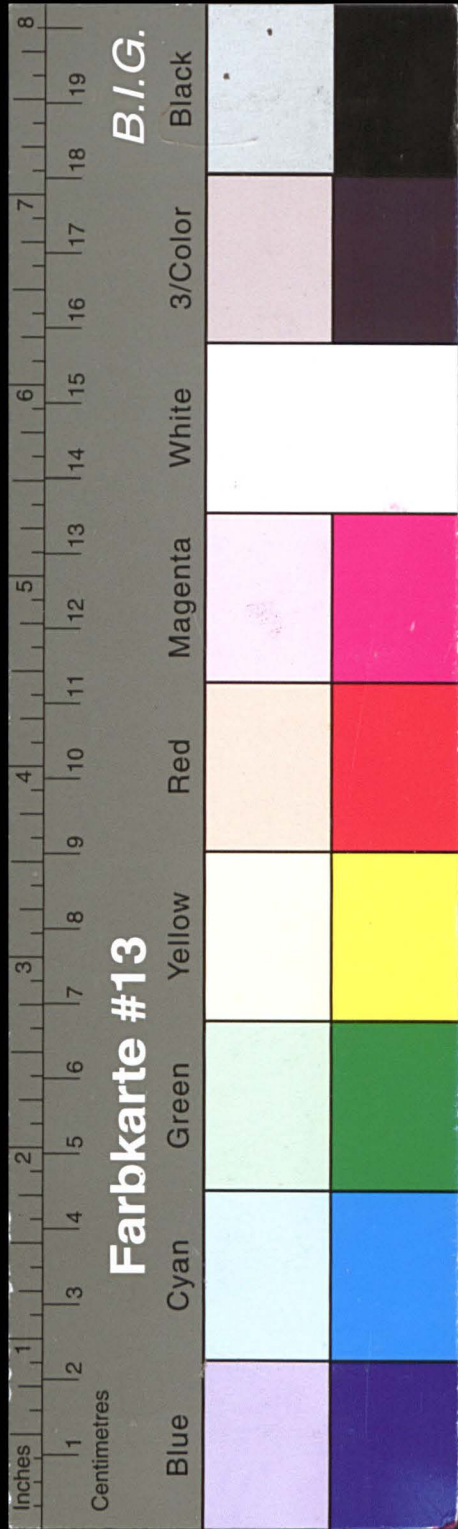
- Vormittags 8.30 — 13 Uhr  
Nachmittags 15 — 17 Uhr  
Sonnabends bis 14 Uhr

## Girokonten:

- Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21  
Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck  
Poftscheck-Konto Hamburg 9552

## Fernsprecher: Nr. 776





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aus den Erfolgen der nationalsozialistischen Regierung im Jahre 1935 ragt eine Tat des Führers und Reichskanzlers heraus: Die Wiedereinführung der Wehrfreiheit und der Wehrpflicht des Deutschen Volkes. Außen- und innenpolitisch gleich stark in der Auswirkung beeinflußt dieses Werk auch das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands.

Reichsminister Dr. Goebbels konnte in seiner Rede zur Jahreswende 1935/36 mit Recht betonen: „Die Wiedererringung unserer politischen Freiheit ist die Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Erfolge.“

Die Zahl der Arbeitslosen sinkt weiter. Das Heer tritt in der Wirtschaft als Großabnehmer und Großverbraucher auf. Wenn unsere Stadt auch nicht Heeresstandort wurde, so wird sich doch ebenfalls hier die Einführung der Wehrpflicht mittelbar auswirken. Im übrigen gibt uns der Arbeitsdienst mit dem hier liegenden Gruppenstab ein militärisches Bild. Die Organisationen des nationalsozialistischen Staates beleben auch unser Wirtschaftsgebiet in einem großen Umfange. Zu den Parteidienststellen, welche die Kreisleitung in unserer Stadt zusammengelegt hat und den verschiedenen Behörden sind neu nach hier gekommen: das Entschuldungsamt für 11 Amtsgerichtsbezirke und das Büro des Wehr-Meldeamts. Das Arbeitsamt hat durch Übertragung neuer Aufgaben eine große Erweiterung erfahren. Auf den in unserer Nähe befindlichen Baustellen der Reichsautobahn haben viele Arbeiter ihren Lohn; auch finden einige örtliche Unternehmer dort Beschäftigung. Die Bautätigkeit im vergangenen Jahre war recht gut. Um der noch herrschenden Wohnungsknappheit zu steuern, errichtet die Baugenossenschaft am Bahnhof ein weiteres 6-Familienhaus. Eine Anzahl von Einfamilienhäusern und Siedlungshäusern wurde im Laufe des Jahres erbaut oder in Angriff genommen. Überall haben wir weitgehend Kredite zur Verfügung stellen können. Auch den Anträgen auf Ausleihung auf dem Wege des Personalkredits für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe konnten wir voll entsprechen. Hypothekenausleihungen werden z. Zt. noch durch reichsgesetzliche Bestimmungen beschränkt, die das Gedeihen der Gesamtwirtschaft zum Ziel haben. Die Werbung für die Olympiade 1936 unterstützten wir durch Kreditierung bestellter Karten. Den künstlerisch ausgeführten Olympia-Kalender brachten wir in 100 Exemplaren kostenlos zur Verteilung. Auch für unser Wirtschaftsgebiet können wir in Stadt und Land die Feststellung machen, daß das 3. Jahr nationalsozialistischer Regierungstätigkeit den Weg des gesunden Aufstieges für das ganze Volk fortgesetzt hat.

Am 1. 3. 1935 wurde auf Grund eines Satzungsnachtrages der Vorstand unserer Sparkasse neu gebildet. Für den Kreisamtsleiter W. Ellerbrook trat der Bauer Johs. Burmeister jr. in den Vorstand ein. In 50 Sitzungen lagen dem Vorstande 1000 Anträge zur Beschlußfassung vor.

Mit dem 30. 9. 1935 ist der langjährige, verdienstvolle Leiter unserer Sparkasse, Direktor Harmsdorf, nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Fast 33 Jahre, davon 20 Jahre als Leiter, hat Herr Harmsdorf unserm Institut angehört. Aufstieg und Entwicklung unserer Kasse sind zum großen Teile seiner Arbeit und Tatkraft zu verdanken. Zu seinem Nachfolger wurde unser bisheriger Kassierer, Sparkassen-Inspektor Sander, bestellt. Wir beschäftigen 5 Beamte, 11 Angestellte und 4 Lehrlinge. Der gesamten Gefolgschaft gebührt für die hingebungsvolle Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahre besonderer Dank.

Die Ende 1934 bezogenen neuen Geschäftsräume haben in allen Kreisen großen Beifall gefunden. Auswärtige Besucher und Vertreter benachbarter Kassen sprachen sich nur lobend über die freundlichen, hellen Räume aus, ebenfalls auch über die Zweckmäßigkeit unseres maschinellen Buchhaltungsverfahrens. Dem Streben nach „Schönheit der Arbeit“ tragen wir dadurch Rechnung, daß wir unsere Geschäftsräume dauernd durch einen Gärtner mit Blumen oder Grünpflanzen schmücken lassen. Unser 112. Rechnungsjahr können wir rückblickend auf eine günstige Entwicklung beschließen. Auf dieser Bahn weiter zu arbeiten ist unsere vornehmste Aufgabe. Dabei hoffen wir, uns das Vertrauen aller Kreise zu erhalten, denen zu dienen unsere Pflicht ist.

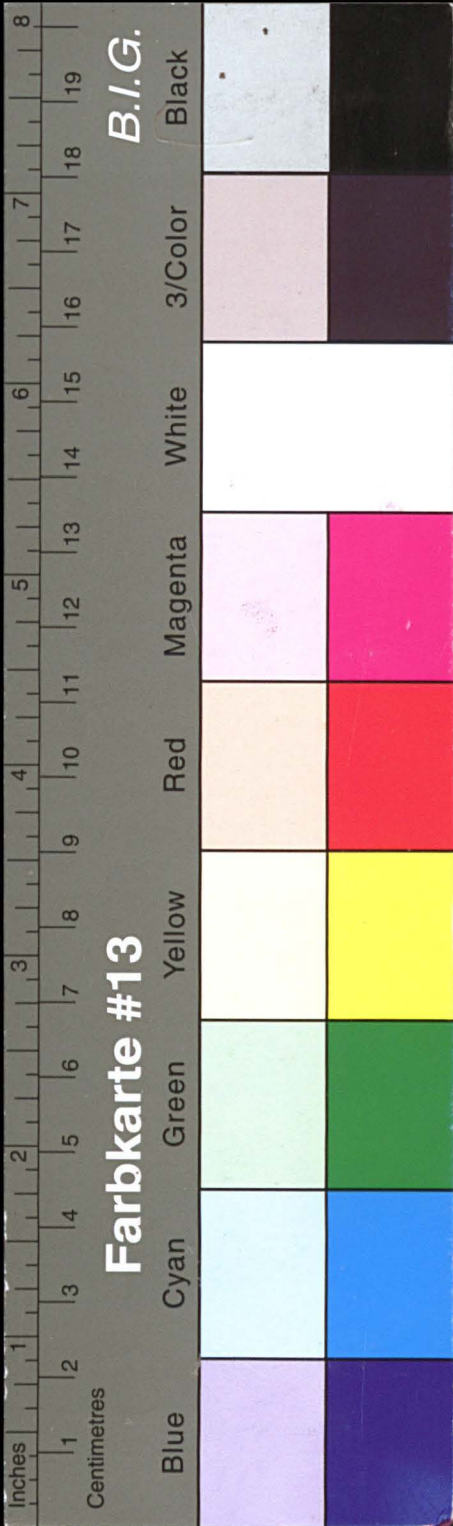
Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1935 ist in dem nachfolgenden Jahresabschluß dargelegt. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt.

An Reserven können wir nach dem vorliegenden Abschluß ausweisen:

Gesetzlicher Reservefonds:	RM. 270 161.39
Effekten-Reserve:	„ 61 864.20
Rücklagen:	„ 418 302.70
	RM. 750 328.29
dazu die in unserm Wertpapierbestand	
per 31. 12. 35. liegende stille Reserve von	RM. 229 692.22
	RM. 980 020.51

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich von RM. 977 800 auf RM. 1 523 784. Wir konnten uns mit RM. 550 000 an der Zeichnung der 4½ % Reichsanleihe von 1935 beteiligen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

## 1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	55 006 884	46 453 745	48 727 125	67 721 112
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 720 521	1 487 623	1 664 835	2 063 793
	b) Auszahlungen	65 700	1 820 360	1 355 774	1 371 327	1 478 284
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	21 056 630	18 406 477	19 852 791	23 414 623
	b) » » » Habens.	8 014 860	21 051 904	18 452 553	19 993 432	23 793 539

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912,— RM.  
» 1932: 7 290 626.— »  
» 1933: 7 548 612.— »  
» 1934: 7 999 632.— »  
» 1935: 8 894 531.— »

## 2. Sparverkehr.

Die Spareinlagen haben im Berichtsjahre einen Zuwachs um RM. 585509.— auf 7047287,— erfahren.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück	1935 Stück
1	Befand am Anfang des Jahres	28	5247	13 715	13 291	13 379
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	961	944	1 156	1 612
3	Summe 1—2	891	6208	14 659	14 447	14 991
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	707	1 368	1 068	881
5	Befand am Ende des Jahres	864	5501 Aufw.	13 291 Abg.	13 379	14 110
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	254	424	88	731

75

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.
1	Befand am Anfang des Jahres	2 195	6 136 259	6 036 421	6 168 270	6 461 778
2	Einzahlungen	236 010	1 485 677	1 263 322	1 417 763	1 821 014
3	Zinsgutschriften	6 895	234 844	224 301	247 072	242 779
4	Summe 1—3	245 100	7 856 780	7 524 044	7 833 105	8 525 571
5	Rückzahlungen	65 700	1 820 359	1 355 774	1 371 327	1 478 284
6	Befand am Ende des Jahres	179 400	6 036 421 Abgang	6 168 270	6 461 778	7 047 287
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	99 838	131 849	293 508	585 509

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.  
» 1932: 440.13 »  
» 1933: 464.10 »  
» 1934: 482.98 »  
» 1935: 499.45 »

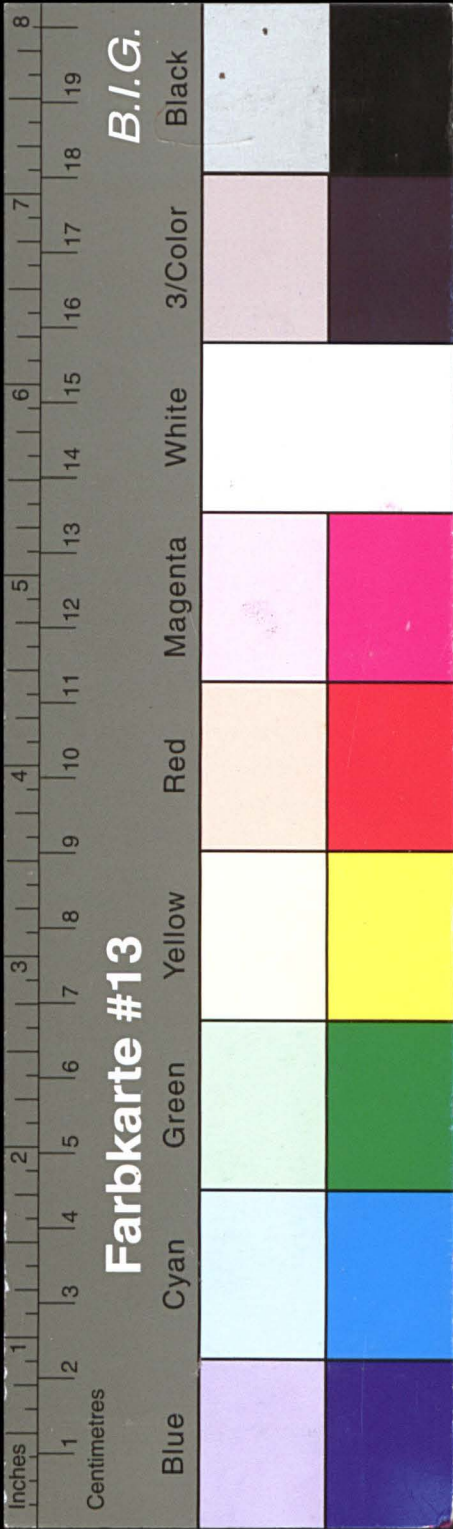
Am Jahresschluß befanden sich 14 110 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6036	2947	1815	1729	1062	243	183	95	14110

Wir haben 1100 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 9825.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 28000.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene





und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Auf derselben Grundlage wollen wir auch das Schulsparen wieder einrichten, um den Kindern die Möglichkeit des Ansparens eines Betrages für die Schulentlassung zu geben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 62 600.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

### 3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie der städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkasse, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N.S.D.A.P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. Die Übertragung einer großen Zahl von Beiträgen an die Ortskrankenkasse und an die Bäuerliche Krankenkasse führen wir ebenfalls als Daueraufträge aus. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuern, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge usw. zu machen. Dann wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen, der unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken vermag und damit dem allgemeinen Nutzen dient.

### Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1269 auf 1346. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

### 4. Kredite.

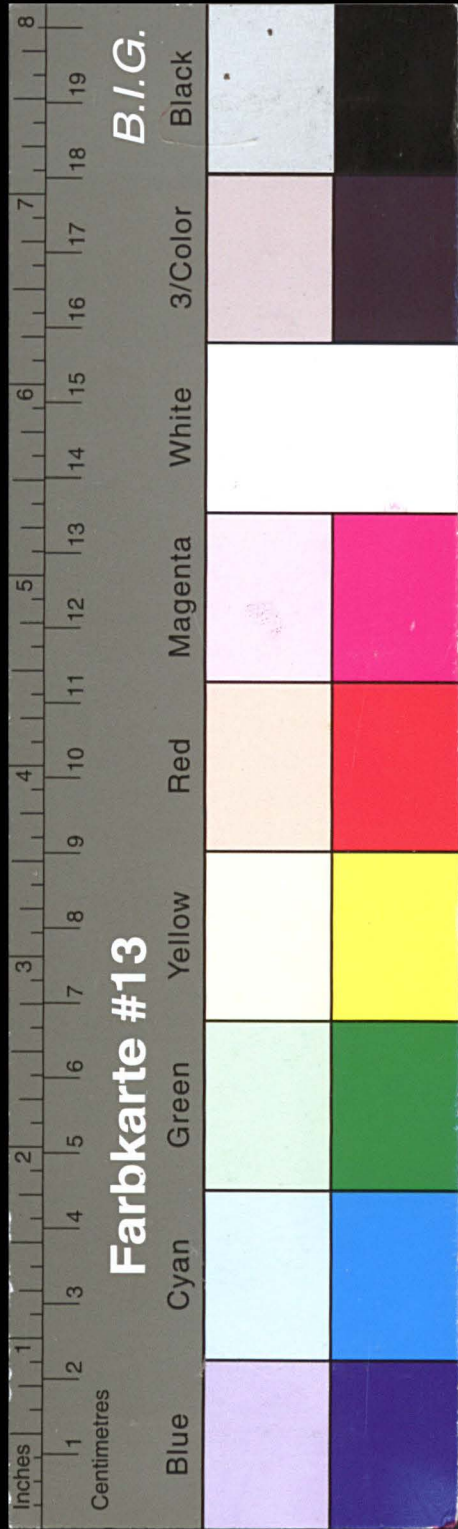
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**:

Kurzfristige Kredite ultm. 1935			
Sicherheiten:			
	Anzahl	Betrag RM.	
1. gegen börsengängige Wertpapiere . . . . .	6	24 829.80	
2. gegen sonstige sahungsm. Sicherheiten . . . . .	326	974 761.83	
3. sonstige gedeckte und Blanko-Kredite . . . . .	226	65 740.54	
4. an Genossenschaften . . . . .	1	1 986.80	
Summe	559	1 067 318.97	

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1708 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 642 735.87.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:			
bis 2 000 RM.	Anzahl	434	Betrag RM. 219 223.35
2 001—10 000 "	"	105	" " 443 836.41
10 001—30 000 "	"	17	" " 271 919.58
über 30 000 "	"	3	" " 132 339.63
	559		1 067 318.97





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1935 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	77	46 216.—	115	309 542.—	48	506 257.—	240	862 015.—	9	76 300.— *)
b) auf städtische Grundstücke	325	192 472.—	494	1 210 136.—	113	1 214 000.—	932	2 616 608.—	22	87 595.— *)
Summe	402	238 688.—	609	1 519 678.—	161	1 720 257.—	1172	3 478 623.—	31	163 895.—

\*) Bei den neuausgegebenen Hypotheken handelt es sich größtenteils um Festschreibung von Krediten. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Betriebsjahres  $5\frac{1}{2}\%$ , für landwirtschaftliche Hypotheken  $4\frac{1}{2}\%$ .

## 5. Wertpapiere.

Wir besorgten in erheblichem Umfange für unsere Kundschaft die Stücke und Bescheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung. Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

## 6. Liquidität.

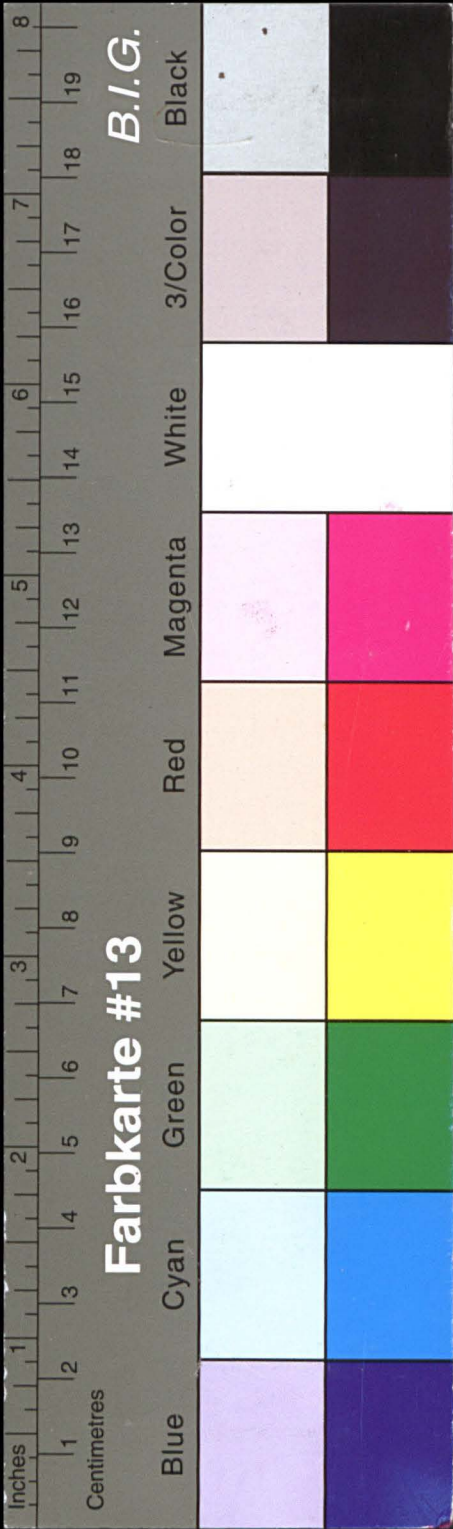
Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 1 900 000.—.

## 7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 77 000.—**. Wir werden satzungsgemäß RM. 30 800.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30 800 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 400.— zur Verwendung für ausschließlich wohlthätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 270 161.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 480 166.90. Zusammen RM. 750 328.29.

## Jahresabschluß





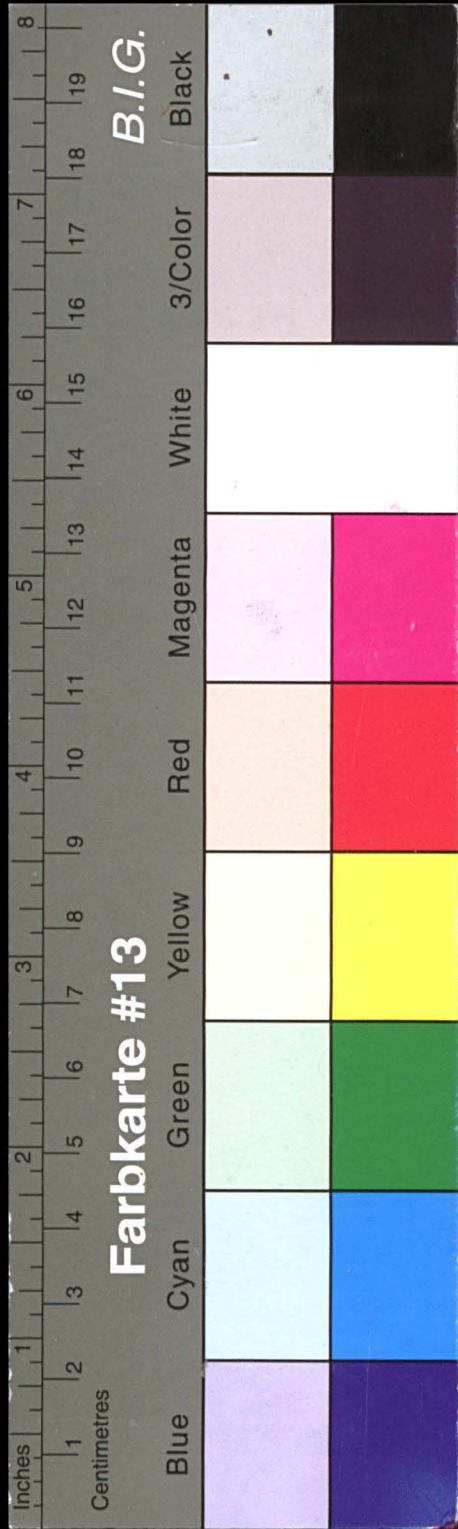
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aktiva					Bilanz für den	
					RM.	
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine					34 386	14
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- u. Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto					57 501	36
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen						
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel 678.06)				120 833.94		
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder				100 000.—		
c) Schecke				5 401.11	05	
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten						
	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe		
a) eigene Girozentrl.	761 901.81	300 000.—	—	1 061 901.81		
dav. a. Li-Konto	508 750.—	—	—	—		
b) Sparkassen	—	—	—	—		
c) Kommunalbanken	—	—	—	—		
d) andere öffentl.-rechtl. Banken	2 271.90	—	—	2 271.90		
dav. a. Li-Konto	—	—	—	—		
e) Privatbanken	7 749.95	—	—	7 749.95		
Summe	771 923.66	300 000.—	—	—	1 071 923 66	
5. Eigene Wertpapiere						
a) Anleihen des Reichs (davon auf Li-Konto RM. 491 250.—)				1 095 244.70		
b) Anleihen des eigenen Landes				162 325.—		
c) Anleihen der sonstigen Länder				—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden				—		
e) sonstige Kommunale Wertpapiere				56 969.73		
f) sonstige Wertpapiere				209 245.—	1 523 784 43	
6. Langfristige Darlehen gegen Hypothek						
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke				862 015.23		
b) auf städtische Grundstücke				2 596 286.69		
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß VO. vom 27. 9. 1932				8 685.44	3 466 987 36	
7. Darlehen (unter Ausschuß von 6, 8, 9 u. 3a)						
	Kontokorrent-Kredite	Darlehen	Summe			
a) gegen börsengängige Wertpapiere	21 354.80	3 475.—	24 829.80			
b) gegen sonstige satzungsm. Sicherheit	727 580.60	247 181.23	974 761.83			
c) sonstige gedeckte und Blanko-Kredite (ohne d)	29 946.99	35 793.55	65 740.54			
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)	—	1 986.80	1 986.80			
Summe	778 882.39	288 436.58	—	1 067 318 97		
8. Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften						
	an den eigenen Gewährverband	ansonstGemeind u. Gemeindeverb	an s. öff.-rechtl. Körperschaften	Summe		
a) Wechsel	—	—	—	—		
b) Sonstige kurzfristige Kredite	—	—	—	—		
c) Langfristige Darlehen	529 356.47	22 744.88	21 603.18	573 704.53	573 704 53	
Summe	529 356.47	22 744.88	21 603.18	—		
9. Durchlaufende Kredite					—	
10. Fällige Zinsforderungen					86 178	67
11. Sonstige Forderungen					4 187	67
12. Aufwertungsrechnung						
a) Ausgleichsstock				528 416.66		
b) Härtefonds-Forderung gegen den Ausgleichsstock				72 542.90	600 959 56	
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände						
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse				76 000.—		
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke				5 000.—		
c) Einrichtungsgegenstände				7 436.25	88 436 25	
14. Bausparkasse					7 770	60
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale u. beim zuständ. Sparkassenverband					63 600	—
16. Posten der Rechnungsabgrenzung					21 557	38
Summe der Aktiva					8 894 531	63

31. Dezember 1935					Passiva	
					RM.	
1. Spareinlagen						
a) mit satzungsmäßiger Kündigung . . . . .					3 625 812.19	
b) mit besonders vereinbarter Kündigung . . . . .					3 421 475.10	7 047 287 29
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen						
a) innerhalb 7 Tagen fällig . . . . .					701 849.74	
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig . . . . .					300 138.88	
c) nach mehr als 3 Monaten fällig . . . . .					22 700.34	1 024 688 96
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditinstituten:						
Gläubiger						
	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monate fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe		
a) Reichsbanklombard .	—	—	—	—		
b) eigene Girozentrale .	—	—	—	—		
c) Sparkassen .	—	—	—	—		
d) Kommunalbanken .	—	—	—	—		
e) and. öffentl. rechtl. Banken	—	—	—	—		
f) Privatbanken*) .	6 011.07	—	—	6 011.07		
a-f) Geldanst. zusammen	6 011.07	—	—	6 011.07		
g) eig. Gewährverband .	—	—	—	—		
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.	—	—	—	—		
g und h) zusammen	—	—	—	—		
i) sonstige Gläubiger .	—	—	—	—		
a-i) Gläubiger zusammen	6 011 07	—	—	—	6 011	07
4. Akzepte . . . . .					—	—
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen . . . . .					12 652	92
6. Aufwertungsrechnung						
a) Ausgleichsstock . . . . .					—	—
b) Härtefonds . . . . .					—	—
7. Rückstellungen . . . . .					138 302	70
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen						
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage . . . . .					239 361.39	
b) „ Kursrücklage . . . . .					61 864.20	
c) sonstige Rücklagen . . . . .					280 000.—	581 225 59
9. Posten der Rechnungsabgrenzung . . . . .					7 363	10
10. Gewinn . . . . .					77 000	—
Summe der Passiva					8 894 531	63
*) Verrechnungsguthaben hiesiger Banken						
Bürgschafts(aval)verpflichtungen . . . . .					22 343.—	
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechslen . . . . .					—	





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- und	
1. Zinsaufwand:		
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	242 779	57
b) Zins, f. Giroeinlag. u. Depositen . . . . .	9 474	82
c) Zinsen für Anleihen . . . . .	86	98
d) sonstige Zinsen . . . . .	—	—
2. Verwaltungskosten:		
a) persönliche . . . . .	64 600	49
b) sächliche . . . . .	20 768	63
3. Grundstücksaufwand:		
a) Unterhaltungskosten . . . . .	475	04
b) Versicherungen . . . . .	104	90
c) Grundstückssteuern . . . . .	1 872	59
4. Steuern:		
a) Körperschaftsteuer . . . . .	—	—
b) Vermögensteuer . . . . .	397	80
c) Gewerbesteuer . . . . .	8 095	28
d) Sonstige Steuern . . . . .	22	60
5. Rückstellungen . . . . .	—	—
6. Abschreibungen:		
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke . . . . .	1 532	85
b) auf Einrichtungsgegenstände . . . . .	3 209	89
c) sonstige . . . . .	187	67
7. Kursverluste:		
a) effektive . . . . .	—	—
b) buchmäßige . . . . .	575	—
8. Abführung a. d. Kursrücklage . . . . .	—	—
9. Sonstige Aufwendungen . . . . .	4	42
10. Gewinn . . . . .	77 000	—
Summe	431 188	53

Bad Oldesloe, den 20. Mai 1936

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes:  
gez. Dr. Kieling

Der Sparkassenleiter:  
gez. Sander

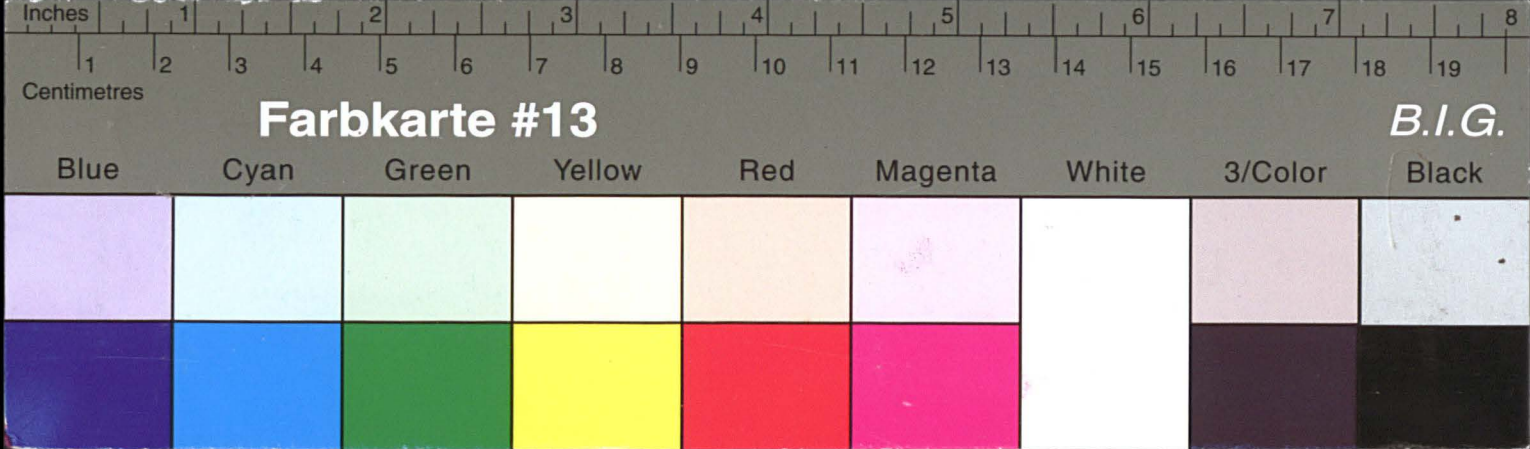
Verlust-Konto	Extrag	
1. Zinsertrag . . . . .	400 598	79
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen . . . . .	1 887	10
3. Grundstücksertrag . . . . .	4 773	46
4. Kursgewinne		
a) effektive . . . . .	1 587	43
b) buchmäßige . . . . .	—	—
5. Rückgriff a. die Kursrücklage . . . . .	575	—
6. Sonstige Erträge . . . . .	21 766	75
7. „ Zuwendungen . . . . .	—	—
Summe	431 188	53

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 5. Mai 1936      Prüfungsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes e.V.  
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer      Der Revisor: gez. Bremer      gez. Braasch

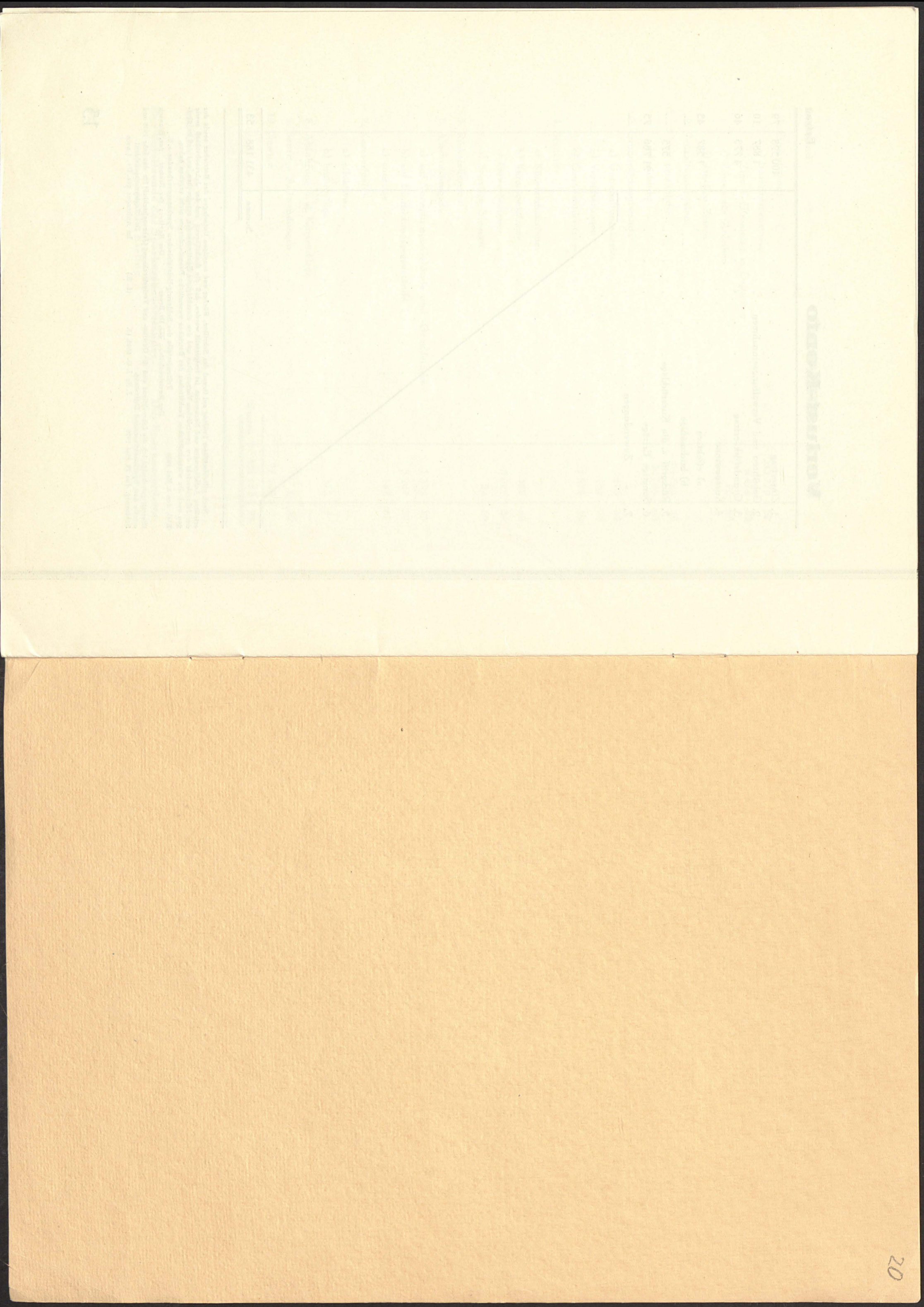
Hiermit genehmige ich die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluß) für das Jahr 1935 und erteile dem Sparkassenvorstand Entlastung.      Der Regierungspräsident  
Schleswig, den 29. Mai 1936      J. Nr. I. G. 6044. 13.      (L. S.)      Im Auftrage: gez. Dr. Laux



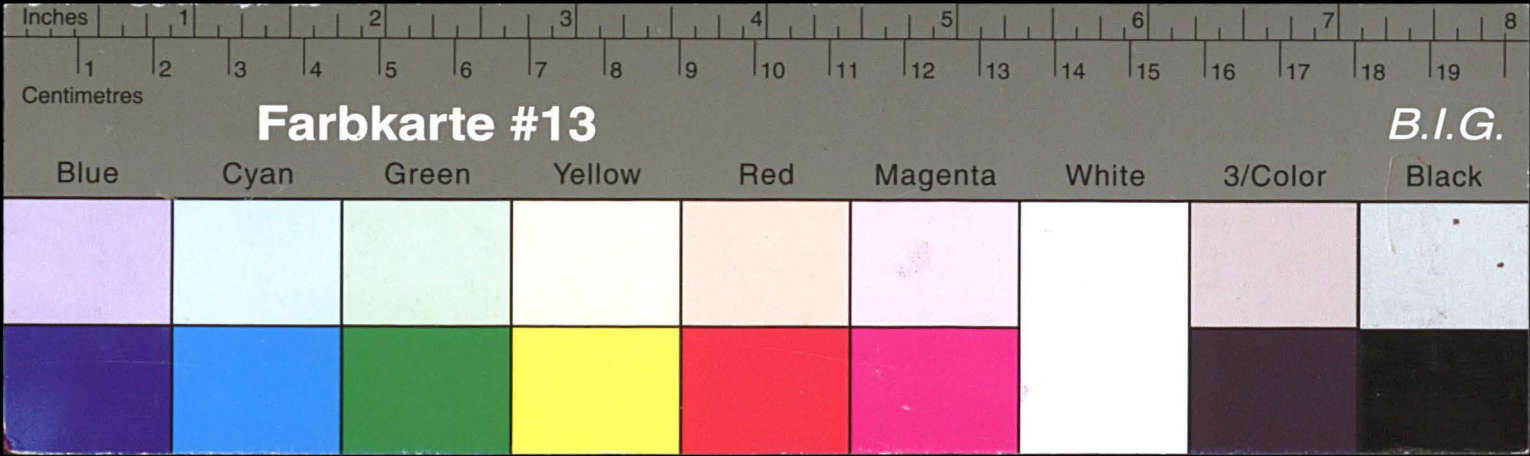


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

